

# fauna e.V. stellt sich vor:

- Ambulante Pflege
- **Ambulante Betreuung für Wohngemeinschaften**
- Demenzberatung
- Entlastungsdienst
- Tagespflegehaus



*Mit ganzer Erfahrung  
für Sie da!*

Marion Daniel, Soraya Rütters-Toutenburg  
Leiterinnen der Pflegewohngemeinschaften  
Tel.: 0241 – 510 530 0, fauna@fauna-aachen.de

Wenn für den älter werdenden Menschen  
ein weiteres Leben in der eigenen Wohnung  
nicht mehr möglich ist oder der Pflegebedürftige  
dies nicht mehr wünscht,

z.B. weil die Pflege für Angehörige zu belastend wird,  
sich gefährliche Situationen häufen oder  
auch nachts regelmäßig Unterstützung  
oder Aufsicht erforderlich werden oder  
der Pflegebedürftige aufgrund einer  
psychischen Erkrankung  
nicht mehr allein sein kann,

dann ist dies die richtige Broschüre für Sie!

Stand: März 2022

	Seite
<b>Inhalt:</b>	3
<i>Unser Verein, die „fauna“</i>	4
<i>Die ambulant betreuten Wohngemeinschaften</i>	5
<i>Für wen ist die Betreuung in einer ambulant betreuten Wohngemeinschaft sinnvoll und möglich?</i>	6
<i>Was bietet die ambulant betreute Wohngemeinschaft?</i>	7
<i>Den Alltag gestalten</i>	7
<i>Wohnen wie zuhause</i>	7
<i>Sicherheit und Gemeinschaft</i>	8
<i>Die Pflegeteams der Wohngemeinschaften</i>	10
<i>Angehörige</i>	11
<i>Kosten und Finanzierung</i>	12
<b>Anlage</b>	
<i>Grundriss einer Wohngemeinschaft</i>	15

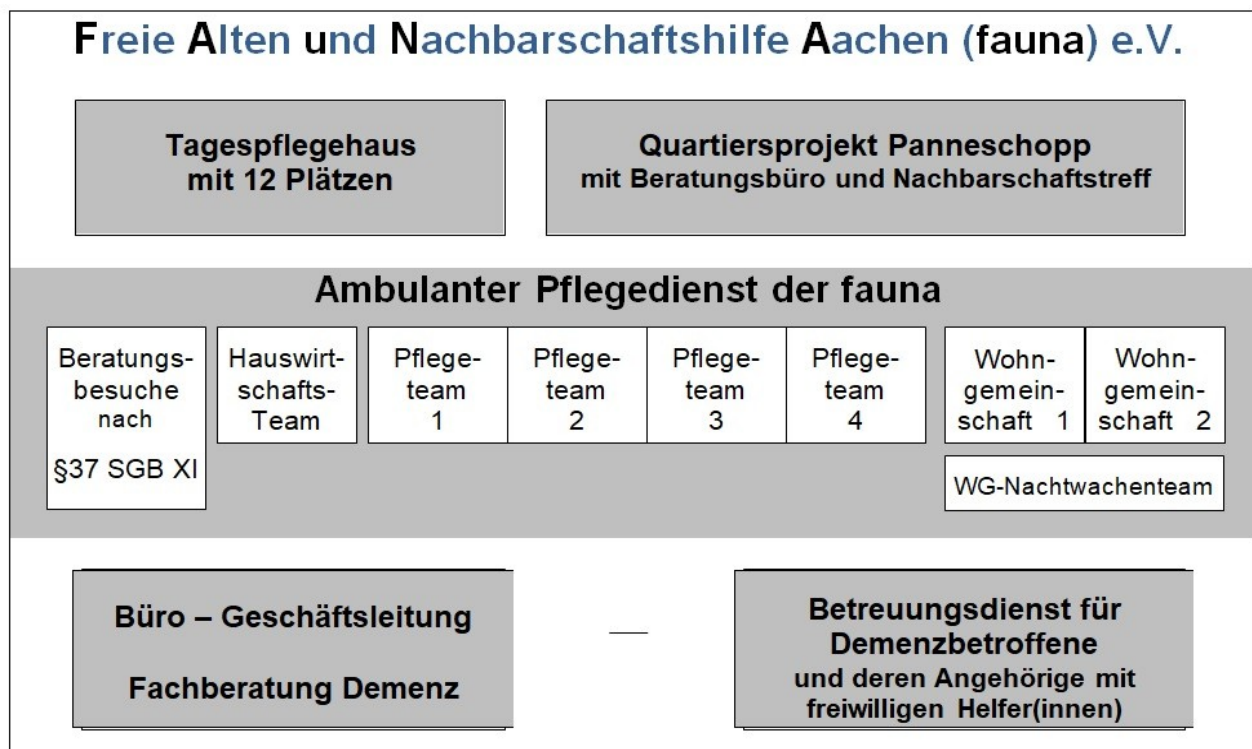
## Unser Verein, die „fauna“

Die "Freie Alten- und Nachbarschaftshilfe Aachen (fauna) e.V." ist ein als gemeinnützig anerkannter, eingetragener Verein, Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband (Der Paritätische) und zertifiziertes Mitglied in der Paritätischen Qualitätsgemeinschaft.

Der Verein ist seit 1984 im Dienste des pflegebedürftig gewordenen Menschen tätig.

Wir bieten neben **ambulanter Pflege** und **Tagespflege** auch **Beratungsbesuche nach §37 SGB XI**, **Demenzfachberatung**, einen ambulanten **Betreuungs- und Entlastungsdienst**, einen **hauswirtschaftlichen Dienst** sowie eine 24-Stunden-Betreuung in **Wohngemeinschaften** an.

Unsere Vereinsstruktur im Überblick:



## ***Die ambulant betreuten Wohngemeinschaften***

Auf dem ehemaligen Fabrikgelände in der Joseph-von-Görres-Str. 82a wurde eine ehemalige Fabrikhalle in ein zweigeschossiges Wohngebäude umgebaut.



Im 1. OG befinden sich seit September 2007 zwei Großwohnungen für Wohngemeinschaften (WG) für jeweils acht gerontopsychiatrisch veränderte, pflegebedürftige alte Menschen.

Diese Wohngemeinschaften waren die ersten in Aachen, die für demente Menschen täglich eine Betreuung über 24 Stunden bieten.

Die Wohnungen werden von der Fauna e.V. angemietet, um die Zimmer jeweils einzeln an die Bewohner zu vermieten.

Die WGs bieten ein Leben in einer übersichtlichen, familienähnlichen Gemeinschaft ohne die Einschränkungen einer Großinstitution.

## ***Für wen ist die Betreuung in einer ambulant betreuten Wohngemeinschaft sinnvoll und möglich?***

Familien mit einem demenzbetroffenen Angehörigen sind bei fortgeschrittener Erkrankung häufig nicht mehr in der Lage, die Betreuung in der häuslichen Umgebung sicherzustellen. Alleinstehende alte Menschen bekommen durch eine ambulante Pflege nicht genügend Ansprache und Förderung. Wenn die Nacht zum Problem wird, ist oft eine Hilfe rund um die Uhr der einzige Ausweg.

Hier bieten ambulant betreute Wohngemeinschaften eine Wohnform, die bei einem umfassenden Hilfebedarf eine bedarfsgerechte Alternative zur klassischen stationären Betreuung darstellt.

Der Einzug in eine unserer Wohngemeinschaften ist ab Pflegegrad 3 möglich.



## ***Was bietet die ambulant betreute Wohngemeinschaft?***

### *Den Alltag gestalten*

Die Mieterinnen und Mieter können sich entsprechend ihren Fähigkeiten und Interessen am Haushalt und am Tagesgeschehen beteiligen – Gemüse putzen, helfen, den Tisch zu decken, einfache, kleine Bügelarbeiten, Blumen gießen und vieles mehr – oder auch einfach die Fürsorge aufmerksamer Präsenzkkräfte genießen.

Individuelle Vorlieben und Abneigungen können in der kleinen Gruppe weiter „gepflegt“ werden.

Pflege und Betreuung werden so in den Lebensalltag integriert und nicht umgekehrt.

### *Wohnen wie zuhause*

Das Wohnen steht im Vordergrund. Hieran orientieren sich die barrierefreie Gestaltung des Grundrisses und die Ausstattung der Wohnung, die in Zusammenarbeit mit der Abteilung Architektur des Kuratoriums Deutsche Altershilfe entwickelt wurde. Jedes Mitglied der Wohngemeinschaft verfügt über ein ca. 16,5 qm großes Zimmer mit eigener Toilette und Dusche.

Den Wohnungs- und Lebensmittelpunkt stellt die großzügige Wohnküche dar, in der sich das Leben der Wohngemeinschaft abspielt. Der Korkfußboden schafft eine warme und wohnliche Atmosphäre. Die von den Mitgliedern der Wohngemeinschaft selbst mitgebrachte Einrichtung birgt vielfältige Erinnerungen und Vertrautheit. Ein großer Gemeinschaftsbalkon mit Holzterrasse bietet den Mieterinnen und Mietern Gelegenheit, sich im Freien aufzuhalten.

Die Räumlichkeiten ermöglichen Gemeinschaft und Geselligkeit, zugleich aber auch jederzeit den Rückzug in

die Privatheit des eigenen Zimmers, so wie es den Lebensgewohnheiten des Einzelnen entspricht.

### *Sicherheit und Gemeinschaft*

Das Konzept der Wohngemeinschaften zeichnet sich durch folgende Vorzüge aus:

- Der ambulante Pflegedienst stellt eine professionelle, ganzheitliche und aktivierende Betreuung und Begleitung sicher, die die individuellen Eigenheiten des Einzelnen berücksichtigt. Dazu gehören die Grundpflege (Körperpflege etc.), die Behandlungspflege (vom Arzt verordnete Maßnahmen), die hauswirtschaftliche Versorgung und eine 24-stündige Präsenz durch Betreuungskräfte.
- Die Mieter leben in einer überschaubaren Gruppe von acht Personen und werden von einem festen Pflege- und Präsenzteam versorgt.
- Die Wohngemeinschaften sind von zentralen Dienstleistungen wie externer Wäscheservice, Catering o.ä. unabhängig und bieten somit vielfältige Mitbestimmungs- und Mitwirkungsmöglichkeiten der Mieterinnen und Mieter. Diese haben jedoch nicht nur vom äußeren Rahmen her die Möglichkeit, einen eigenen Haushalt (gemeinsam) zu führen, sondern werden im Rahmen ihrer Möglichkeiten bei einer alltagsnahen Tagesgestaltung zur Mitbeteiligung beim Kochen, der Wäscheversorgung oder anderen Haushaltstätigkeiten animiert.
- Alle Mieter haben ihr eigenes Zimmer, das ausschließlich mit privaten Möbeln und persönlichen



Gegenständen ausgestattet ist. Über die Ausstattung der Gemeinschaftsräume entscheiden sie ebenfalls selbst.

- Mieterinnen und Mieter und ihre Angehörigen oder ggf. rechtlichen Betreuer bilden eine Interessengemeinschaft (IG), die über die Belange der WG entscheidet. Termine zum gemeinsamen Austausch finden nach Absprache statt.
- Die Beteiligung bei der täglichen Gestaltung des Alltags, die Mitwirkung und Mitarbeit von Angehörigen und Betreuern ist ausdrücklich gewünscht!



## ***Die Pflegeteams der Wohngemeinschaften***

Für die Pflege und Betreuung haben beide Wohngemeinschaften uns, den fauna e.V. beauftragt. Wir verfügen über eine jahrzehntelange Erfahrung mit dem Konzept der Kleingruppenpflege für gerontopsychiatrisch veränderte Menschen. Die Mitarbeiterinnen sind für den Umgang mit Demenzbetroffenen speziell geschult. Die Präsenzkräfte erledigen hauptsächlich hauswirtschaftliche und betreuerische Aufgaben wie die Essenszubereitung, die Wäschepflege und die vielen Kleinigkeiten, die über den Tag so anfallen.



Die Pflegefachkräfte sorgen für eine fachgerechte pflegerische und medizinische Versorgung der Mieter. Beide gemeinsam, Präsenzkräfte und Pflegefachkräfte, gestalten den Alltag nach den Wünschen der Mieterinnen und Mieter. Sie verstehen sich als Gäste in der

Wohngemeinschaft und unterstützen die Atmosphäre einer möglichst normalen, familienähnlichen Tagesstruktur. In der Nacht ist eine examinierte Pflegekraft für beide Wohngemeinschaften vor Ort, die nach dem Rechten sieht und Unterstützung anbietet, wo sie gefragt wird oder erforderlich ist.

Alle zusätzlichen Leistungen von der (haus-)ärztlichen Versorgung bis zu speziellen Therapien wie Krankengymnastik, Logopädie o.ä. werden von den Pflorgeteams gerne organisiert. So bildet die gute Zusammenarbeit aller Beteiligten ein zuverlässiges Netzwerk der Hilfen.

## **Angehörige**

Die aktive Beteiligung der Angehörigen und gesetzlichen Betreuer ist ein wichtiger Faktor für das Leben in den Wohngemeinschaften. Angehörige und ebenso auch Freunde sind deshalb ausdrücklich eingeladen, sich an der Gestaltung des Tagesgeschehens zu beteiligen. Die Angehörigen und gesetzlichen Betreuer der Mieterinnen und Mieter treffen wesentliche Entscheidungen in den Wohngemeinschaften: Sie bilden eine „Interessensvertretung“ der jeweiligen WG, die von der Höhe des Haushaltsgeldes über die Auswahl der Mitbewohner bis zur gemeinschaftlichen Auswahl des Pflegedienstes das Geschehen in der jeweiligen Wohngemeinschaft bestimmen soll.

Ebenso ist durch die Mitwirkung und Einbeziehung von Angehörigen und rechtlichen Betreuern eine ständige Kontrolle der Arbeit gewährleistet.

## ***Kosten und Finanzierung***

Für die ambulant betreuten Wohngemeinschaften errechnen sich Kosten, die in etwa denen eines Heimplatzes entsprechen. Doch setzen sich die Kosten hier aus den so genannten Leistungskomplexen nach dem Pflegeversicherungsgesetz (SGB XI) der ambulanten Pflege zusammen.

Die Mietkosten für das Zimmer und die Gemeinschaftsflächen der Wohngemeinschaft werden mit der Fauna e.V. in einem normalen Mietvertrag vereinbart.

Die Höhe der Kosten für Lebensmittel und Verbrauchsmaterialien etc. (Haushaltskasse) werden von der Interessengemeinschaft der Mieter selbst festgelegt.

Die folgende Tabelle zeigt auf, bis zu welcher Höhe sich die Pflegekasse bei den unterschiedlichen Pflegegraden beteiligt:

Pflegegrad	Sachleistung nach §36 SGB XI (ambulante Pflege)
<b>3</b>	1363.- €
<b>4</b>	1693.- €
<b>5</b>	2095.-€

Zusätzlich steht Ihnen zur Verfügung:

**Ein Entlastungsbetrag** nach §45 b SGB XI in Höhe von **125.- € monatlich**. Dieser kann für eine persönliche Betreuung, für Gespräche oder Spaziergänge durch unseren Entlastungsdienst oder als allgemeine Finanzierungshilfe für die Reduzierung des Eigenanteils in Anspruch genommen werden.

**Ein Wohngruppenzuschlag** nach §38 a SGB XI in Höhe von **214.- € monatlich**, sobald Sie in einer Pflege-wohngemeinschaft wohnen.

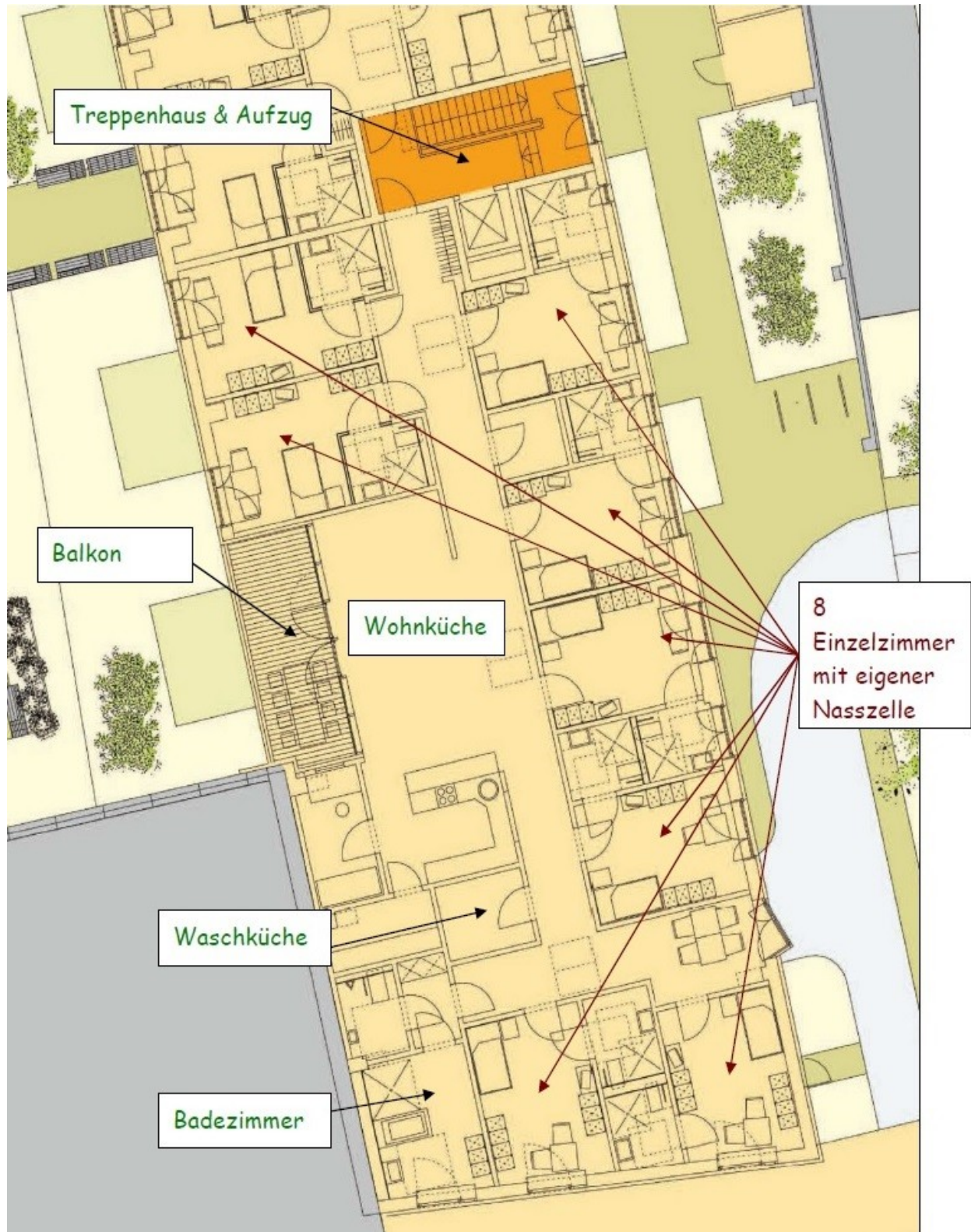
Je nach Einkommens- und Vermögensverhältnissen kann ein Antrag auf „Hilfe zur Pflege“ beim Sozialamt gestellt werden, wenn die von der Pflegekasse nicht gedeckten Kosten aus eigenen finanziellen Mitteln nicht finanziert werden können.

Eine Aufstellung der individuell entstehenden Kosten und die Leistungen der Pflegeversicherung erläutern wir Ihnen gerne in einem persönlichen Gespräch.  
Unsere Kontaktdaten finden Sie auf der Rückseite dieser Broschüre.

**Notizen:**

Anlage:

## Grundriss einer Wohngemeinschaft





## fauna e.V.

Freie Alten- und Nachbarschaftshilfe Aachen  
Stolberger Str. 23  
52068 Aachen

Telefon 0241 / 510 530 0

Fax 0241 / 510 530 20

24 Std. mobile Notfallnummer 0160 7851270

E-Mail [fauna@fauna-aachen.de](mailto:fauna@fauna-aachen.de)

Internet [www.fauna-aachen.de](http://www.fauna-aachen.de)



**Spendenkonto IBAN: DE25 3702 0500 0007 0316 00**  
**Bank für Sozialwirtschaft (BIC: BFSWDE33)**